Polysemie: Mehrdeutigkeit des Wortes, ein Wort kann verschiedene Bedeutungen bekommen es ist die Tätigkeit nicht nur eine, sonder mehrere miteinander genetisch und semantisch verbundene Bedeutnungen zu besitzen und dem entsprechend verschiedene Gegenstände und Erscheinungen zu bezeichnen. Die Mehrdeutigkeit des Wortes stört die Menschen beim Prozess des Redens nicht denn in jedem Kontext wird in jedem gebrauch die Bedeutung des Wortes näher bestimmt d.h. in jedem gebrauch bekommt das Wort nur eine in diesem Kontext mögliche Bedeutung. Die Mehrdeutigkeit ist für die Wörter mehr typisch, obwohl es auch eindeutige Wörter gibt z.B: glas – Werkstoff, gafäss masseinheit für Flüssigkeit optisches gerät zur kündlichen Vergrösserung, Pfers- Tier, Tungerät, Schachfigur

 Homonyme: griech-gleichnamig

Homonyme sind gleichlautende Wörter mit verschiedener Bedeutung und von verschiedener Herkunft. Die jewiels gemeinte Bedeutung ist meistens nur aus dem Zusammenhang zubestimmen. Bei der Schreibweise und bei der grammatische Bestimmung gibt es einige Verstehens hilfen. – verschiedene Schreibweise ( das Mal – das Mahl )

- verschiedene Genus ( das Tor – der Tor )

- formale übereinstimmung verschiedenen Sprachzeichen, Morpheme und Wörter werden. Homonyme genannt ( der Ball – als Spielzeug, der Ball – als festliche Abendveranstalltung. Homonyme oder gleichlautende Wörter sind Wörter, die in der Lautung übereinstimmen dengleichen Wörterkörper haben aben verschiedenen Bedeutung habe z.B: Flügel – Körperteil des Vogels Klavierart, Bank – Institution, Möbel Sprachliche Einheiten mit gleiche Formativ aber unterschiedlicher Bedeutung. Mit semantischen Kriterien ist es sehr oft nicht möglich, Homonyme von polysemen, Wörtern zu unterschieden. Semen des Wortes Flugels – Vögel, Tragfläche des Flugzeugs, Sietengebäude, Klavier

Homographe – gleich geschrieben aber verschiedene, ausgesprochen werden: übersetzen – übersetzen, - der Unterschied in der Aussprache ergibt sich aus unterschiedlicher Betonnung: August- August,- Name

Homosemie- der Begriff Elemente verwendet, Knabe, Junge, Bube- es handelt sich um bedeutungsidentische Lexeme, deren Gebrauch regional oder zeitlich ist.

Homophone- gleich ausgesprochen aber verschieden geschrieben werden. War- War

Synonyme- griech bedeutungsgleich Synonyme sind bedeutungsgleich oder sinnber wandte Wörter von verschiedener Herkunft. Meistem stimmen sie aber nicht vollständig in der Bedeutung öberein sondern Geben, Abstufungen ( Nuancen ) der Bedeutung wieder zwischen Wörtern existieren verschiedene Bedeutungsbezeichungen, es gibt diese Grundtypen Bedeutungsgleichheit die Einheit A und B haben dieselbe Bedeutung – bedeutungsgleiche Wörter sind selten z.B: Beifall – Applaus, obwohle – obgleich, meist handelt es sich um eine Konkurenz von fremdsprachigen und deutschen Wort ( Telefon – Fernsprecher, Bedeutungsähnliche Wörter. Einheit A und B haben ähnliche Bedeutung, sie unterschieden sich inhaltlich durch sekundäre Elementen. ( schreiben – kritzeln)

* Es gibt stylistischen und landschaftlichen Synonyme ( such inhaltliche )
* Stylistisch bediengte Synonyme – Raumpflegerin – Putzfrau, Reinigungskraft,
* Landschaftlich oder regional - bediengte Synonyme – Fleischer – Metzger , Schlächter – Fleischhauer
* Synonyme der emotionalen Bedeutung – Gesicht = Antlir = Visage – Fresse
* Ein besondere Art von Synonyme find sich noch in den Verhältnisse von a, oberbegriff

 B,unterbegriff

Der Oberbegriff nennt das gemeinsame Merkmal einer Gruppe von Wörter. Der Inhalt des Oberbegriffs ist umfassender als der Inhalt der Wörter die unter ihm zusammengefasst sind. Medikament – Oberbegriff ( Drage, Pille )

Ein Synonym ist also ein bedeutungsähnliches selten bedeutungsgleiches Wort, des für einen anderen ausdrück verwendet werden kann.

Antonyme, Neubildung aus den Griechischen Gegenwort. Antonyme sind Wörter mit entgegensetzter Bedeutung, sie schliessen Gegenseitig aus durch ihre Gegenüberstellung können Sachverhalt genauer bestimmt werden:

Nomina – Tag – Nacht

Adjektive – heiss – kalt

Adberbien – immer – niemals

Verben – stehen – liegen

Antonymie Bedeutungsgegensatz – Polarität, es gibt folgende Klassifikation:

A, Konversität z.B: gewinnen – verlieren, kaufen – verkaufen - die Beziehung zwischen 2 Bedeutungseinheiten, von denen die eine semantische Umdrehung der anderen ist - die selbe Handlung wird von verschiedenen Standpunkten angesehen - beides kann sich nur zugleich ereignen oder nicht ereignen

B, Komplementarität - die Beziehung zwischen 2 gegenstreichen Bedeutungseinheiten, die sich wechselseitig bedingen und ergänzen - der Gegensatz ist nicht graduierbar und es gibt keine zwischenstufen z.B: Erbe – Flucht, Inland – Ausland, Männlich - weiblich

C, Antonymie in eigentlichen Sinne - die Beziehung zwischen 2 Bedeutungseinheiten die in betonten gegensatz zueinander stehen und das Gegenteil voneinander bilden - der Gegensatz ist graduierbar - es gibt zwischenstufen oder zumindesten eine neutrale Bedeutungseinheit zwischen den gegensätzlichen ........... z.B. Maximum – Mittelwert – Minimum ( reich – steinreich, wohlhabend, Arm – bettelarm, bedürftig

D, Fakultative Gegenwörter – wenn der Bedeutungsabstand genügen gross ist und ist eine gemeinsame übergeordnete Bedeutung erkennbar: z.B. vierhändig – zweihändige - nach ihrer Herkunft unterscheiden wie 2 Gruppen:

1, Antonyme, die von Anfang an entgegensetze Bedeutung haben, besonders Substantiv, Adjektiv ( Leben – Tod )

2, Antonyme, die infolge ihre entwieklung entgegensetzte Bedeutung bekommen haben - infolge des lieblos – liebvoll Bedeutungswandels ( teuer – billigs ) der Wortbildung Antonyme lassen sich nach den von ihnen bezeichneten Begriffen sn verschiedenen Gruppe einteilen:

A, Antonyme die zustand und Tätigkeit des Menschen ausdrücken ( Gesundheit – Krankheit )

B, Antonyme, die Gefühle bezeichnet ( Libe – Hase )

C, Antonyme, die Naturerscheinungen bezeichnen ( wärme – kalte )

D, Antonyme, die Qualität bezeichnen

E, Antonyme, die verschiedene zeitbegriffe ausdrücken ( Morgen – Abend, Tag – Nacht )

Einfachewortverbindungen und feste Phraseologische Einheiten

Der Wortschtz besteht aus a, einzelnen Wörtern

 B, Worterbindungen

1. Die Wörter existieren in der Sprache gewöhnlich nicht isoliert, sondern in Verbindungen, das ist eine gram. Besetzen eigene Bedeutung ( in die Schule gehen )
2. Die stehende Wortverbindungen haben eine übertragene Bedeutung ( jemand der Kopf waschen ) ungedeutende / nicht ungedeutende /

Ihre Herkunft ist vielfältige, viele stammen

* Aus der Bibel
* Aus der Seefahren ( jn den Wind aus den Segeln nehmen )
* Aus der Kriegwesen
* Aus der Ritterzeit
* Aus dem Handwerk
* Aus dem Sport

WV gehören der Phraseologie an, Phraseologie ist die Gesamheit aller Stehende, WV- en

1, Wortpaare zwillingsförmen

* Sind stehende Verbindungen von 2 Wörtern ( nach und nach, klip und klap )
* Die Worten gehören einer und derselben Wortart an
* Als Verbindungenmittel die Konj., ,, und,, auf
* Manchmal Präposition ,, für ,,
* Das Wortpaar besetzt eine Bedeutung, bezeichnet einen Begriff

2.Wortpaare kännen aus 2 Antonymen bestehen, auf leben und Tod

* 2 idiome- feste idiomatische
* Bekommen eine ungedeutende Sinn
* Die DS- sehr reich an Idiomen z.B. die Augen in die Hand nehmen, die Hand für jn. Ins Feuer stecken
1. Geflügte Wörter
* Eine besondere Art stehender WV , sie haben internationals Charakter ( Aforizm, Citaty, Výroky )
* Sturm und Drang ( Periode ), Sodoma und Gomora, Sein oder nicht sein
1. Sprichwörter
2. ................. alte Volksweischeit ( Lebenseifakrungen )
* Ihre Spöpfer sind unbekannt, erstarrte kurze Sprüche in der Form eines Satzes z.B: schönen Wortem wird man nicht Satz

MErkmale der Phraseologie

* Undeutung, inheitliche Gesamtbedeutung Stabilität, Verbindungb mit der Geschichte des Volkes
* Es gibt 4 Arten der übersetzung
1. Die Wortgenaue übersetzung ( kathierung, Tempona
2. Die genaue übersetzung – in anderen Sprachen ein Phras. Mit derselbe Bedeutung aussucht ein passenden Aquivalent
3. Die ungenaue übersetzung – weniger treffend sie besteht auch im Aussucht einer Aquivalent mit derselben Bedeutung Morgenstende hat im Mund
4. Bersetzung durf frei und schreibung
* Wenigstens treffen dabei verschwindet die Eigentumlichkeit, Bildhaftlichkeit des Ausdrucks ( Pilzkind )